



Landkreis
Roth



Netzwerk frühe Kindheit

www.sozialministerium.bayern.de

Mitteilungsbogen zur Meldung einer möglichen Kindeswohlgefährdung

**FÜR
KOKI NETZWERKPARTNER**



STADT SCHWABACH



Die Goldschlägerstadt.

Sie haben gewichtige Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung wahrgenommen und am Ende ihrer internen Klärung ist eine Gefährdung nicht auszuschließen oder abzuwenden. Alle ihre Möglichkeiten wurden bereits ausgeschöpft. Sie halten nun das Tätigwerden des Jugendamtes für erforderlich. Dieser vollständig ausgefüllte Mitteilungsbogen dient nach telefonischer Ankündigung als Meldung an die Fachbehörde Jugendamt.

Datenschutzrechtlicher Hinweis:

§ 4 KKG Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung

(1) Werden (...)

- Ärztinnen oder Ärzten, Hebammen oder Entbindungspflegern oder Angehörigen eines anderen Heilberufes, der für die Berufsausübung oder die Führung der Berufsbezeichnung eine staatlich geregelte Ausbildung erfordert,
- Berufspsychologinnen oder -psychologen mit staatlich anerkannter wissenschaftlicher Abschlussprüfung,
- Ehe-, Familien-, Erziehungs- oder Jugendberaterinnen oder -beratern sowie
- Beraterinnen oder Beratern für Suchtfragen in einer Beratungsstelle, die von einer Behörde oder Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts anerkannt ist,
- Mitgliedern oder Beauftragten einer anerkannten Beratungsstelle nach den §§ 3 und 8 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes,
- staatlich anerkannten Sozialarbeiterinnen oder -arbeitern oder staatlich anerkannten Sozialpädagoginnen oder -pädagogen oder
- Lehrerinnen oder Lehrern an öffentlichen und an staatlich anerkannten privaten Schulen

in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder eines Jugendlichen bekannt, so sollen sie mit dem Kind oder Jugendlichen und den Personensorgeberechtigten die Situation erörtern und, soweit erforderlich, bei den Personensorgeberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird.

(2) Die Personen nach Absatz 1 haben zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe Anspruch auf Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft. Sie sind zu diesem Zweck befugt, dieser Person die dafür erforderlichen Daten zu übermitteln; vor einer Übermittlung der Daten sind diese zu pseudonymisieren.

(3) Scheidet eine **Abwendung der Gefährdung** nach Absatz 1 aus oder ist ein **Vorgehen nach Absatz 1 erfolglos** und halten die in Absatz 1 genannten Personen ein **Tätigwerden des Jugendamtes für erforderlich**, um eine Gefährdung des Wohls eines Kindes oder eines Jugendlichen abzuwenden, so sind sie befugt, das Jugendamt zu informieren; hierauf sind die Betroffenen vorab hinzuweisen, es sei denn, dass damit der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen in Frage gestellt wird. **Zu diesem Zweck sind die Personen nach Satz 1 befugt, dem Jugendamt die erforderlichen Daten mitzuteilen.**

§9a (1) BayKiBiG Kinderschutz in KiTas

Die Träger der nach diesem Gesetz geförderten Einrichtungen haben sicherzustellen, dass deren Fachkräfte

- bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von ihnen betreuten Kindes oder Jugendlichen eine Gefährdungseinschätzung vornehmen,
- bei der Gefährdungseinschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen wird,
- die Eltern sowie das Kind oder der Jugendliche in die Gefährdungseinschätzung einbezogen werden, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird.

Insbesondere haben die Träger dafür Sorge zu tragen, dass die Fachkräfte bei den Eltern auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten, und das Jugendamt informieren, falls die Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann.

Meldende Institution	
Meldende Fachkraft	
Ausbildung	
Anschrift	
Erreichbarkeit bei Rückfragen	

Betreffendes Kind

Nachname	
Vorname	
Geburtsdatum	
Anschrift	

Eltern/Sorgeberechtigte

Kindesmutter	sorgeberechtigt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Nachname			
Vorname			
Geburtsdatum			
Anschrift			
Telefon			

Kindesvater	sorgeberechtigt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Nachname			
Vorname			
Geburtsdatum			
Anschrift			
Telefon			
Stiefelternteil/Partner/Großeltern	sorgeberechtigt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Nachname			
Vorname			
Geburtsdatum			

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wurde mit den Sorgeberechtigten über die Beobachtungen gesprochen?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
	Datum:	

Wurde ein Hausbesuch durchgeführt?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
	Datum:	

Bisheriger Unterstützungsverlauf

Wie lange ist die Problematik bereits bekannt?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Prüfung der eigenen fachlichen Mittel
zur Gefahrenabwehr



Bisherige eigene Maßnahmen (mit Datum)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Hinwirken auf die Inanspruchnahme von weiteren Hilfen durch die Sorgeberechtigten

Welche externen Maßnahmen wurden vorgeschlagen? (mit Datum)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wurden diese angenommen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Weitere Ansprechpartner

Wurde Kontakt zu weiteren
Fachkräften /Ärzten aufgenommen?

Ja

Nein

Wenn ja, zu wem?

1.

2.

3.

Haben Sie im Vorfeld eine anonyme Fallberatung in Anspruch genommen?

ja	nein
----	------

↳ Beratung mit der folgenden insoweit erfahrenen Fachkraft:

Insoweit erfahrene Fachkraft in Roth	Anonyme Beratung	Datum
Marion Beck		
Sabine Glöckler		
Beate Eckert		
Jörg Rabenstein		
Insoweit erfahrene Fachkraft in Schwabach	Anonyme Beratung	Datum
Erziehungsberatungsstelle für Schulen, Kitas, Frühförderstellen, etc.		
Frau Regn-Neidhart bei Kindern unter 3 Jahren, die keine Krippe besuchen		
Frau Bauer bei Sonstigen		

Ergebnis der Beratung / Risikoeinschätzung:

.....

.....

.....

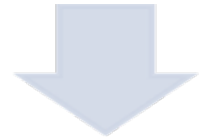
.....

.....

.....

.....

Mitteilung an den Familienorientierten Bereich, wenn:
 Tätigwerden dringend erforderlich ist, die Sorgeberechtigten zur Gefahrenabwehr nicht bereit



Warum haben Sie sich gerade jetzt für eine Meldung beim JA entschieden?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Haben Sie die Eltern über den Grund ihrer Meldung beim JA informiert?

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein, weil
<input type="checkbox"/> Eltern einverstanden <input type="checkbox"/> nicht einverstanden	

Welche Art der Gefährdung vermuten Sie?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wie hoch schätzen Sie das Gefährdungspotenzial?

<input type="checkbox"/> sehr niedrig	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> eher hoch	<input type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> sehr hoch
---------------------------------------	----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------	------------------------------------

Wie sicher sind Sie sich in Ihrer Einschätzung?

<input type="checkbox"/> sehr unsicher	<input type="checkbox"/> unsicher	<input type="checkbox"/> eher sicher	<input type="checkbox"/> sicher	<input type="checkbox"/> sehr sicher
--	-----------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------

Ort, Datum:

Unterschrift: